

Improgruppe 2.2.05

Wir legen die Töne der C-Dur-Tonleiter: c' – d' – e' – f' – g' – a' – h' – c''



Beachte: Boomwhackers sind amerikanisch beschriftet, d. h. der Ton, den wir mit „h“ bezeichnen, heißt „b“, der Ton, den wir mit „b“ bezeichnen, heißt „bb“.

Die Striche „c“ und „c'“ benutzt man, um die verschiedenen Oktaven zu unterscheiden. Wir lassen die Striche meistens weg.

Einige Boomwhackers sind übrig. Wir ordnen sie der Größe nach ein:

c – c#/db – d – d#/eb – e – f – f#/gb – g – g#/ab – a – a#/bb – b – c

deutsch: c – cis/des – d – dis/es – e – f – fis/ges – g – gis/as – a – ais/b – h – c



Unsere Boomwhackers sind so konstruiert, dass der nächst kleinere jeweils einen halben Ton höher als sein Vorgänger ist (chromatische oder diatonische Reihe nennt man das auch). Wir sagen: Zwischen diesen Tönen liegen **Halbtonschritte**.

Die Namen c#/db sprechen wir als cis/des aus. # bedeutet dabei einen halben Ton höher, b einen halben Ton tiefer.

Den Ton zwischen c und d kann ich erreichen, indem ich von c einen halben Ton höher gehe (c#) oder von d einen halben Ton tiefer gehe (db). deshalb gilt: c# = db. Ebenso: d# = eb, f# = gb, g# = ab, a# = bb.

Schau dir die Beschriftung der Boomwhackers noch mal an und überprüfe es!

Zwei Halbtonschritte ergeben einen Ganztonschritt.

Betrachtet man die Töne der C-Dur-Tonleiter, stellt man folgendes fest:

1. c-d Ganztonschritt (c#/db liegt dazwischen)
2. d-e Ganztonschritt (d#/eb liegt dazwischen)
3. e-f Halbtonschritt
4. f-g Ganztonschritt (f#/gb liegt dazwischen)
5. g-a Ganztonschritt (g#/ab liegt dazwischen)
6. a-h Ganztonschritt (a#/bb liegt dazwischen)
7. h-c Halbtonschritt

Wir stellen fest, dass es keinen Boomwhacker gibt, der von der Größe her zwischen e und f oder zwischen h und c passt.

Merke:

Zwischen e und f und zwischen h und c liegen Halbtonschritte.

Für **alle** Dur-Tonleitern gilt: Zwischen dem 3. und 4. und zwischen dem 7. und 8. Ton liegen Halbtonschritte, sonst überall Ganztonschritte.

Das ergibt den Aufbau ganz ganz halb ganz ganz ganz halb

Der Dur-Dreiklang

Lässt man den 1., 3. und 5. Ton einer Dur-Tonleiter gleichzeitig erklingen, erhält man einen Dur-Dreiklang. er wird nach seinem Grundton benannt (Großbuchstabe).

(Bild folgt)

Improgruppe 16.2.05

Das Bauprinzip „ganz ganz halb ganz ganz ganz halb“ gilt für alle Tonleitern. Aus welchen Tönen bestehen die F-Dur –Tonleiter und der F-Dur-Dreiklang?

Lösung:

Lege alle Boomwhackers geordnet nebeneinander.

Entferne alle, die größer als f und kleiner als f' sind.

Konstruiere die Tonleiter von f beginnend gemäß dem oben beschriebenen Bauprinzip, indem du die nicht passenden Boomwhackers herausnimmst.

Es bleiben die Töne der F-Dur-Tonleiter: f – g – a – bb – c' – d' – e' – f'

Nimm den 1., 3. und 5. Ton davon: f – a – c' und du hast den F-Dur Dreiklang.

Und nun konstruiere G-Dur, und gerne noch viele, viele andere. Du brauchst Hilfe? Dann schneide dir die Boomwhackers aus!

